

Äthiopien auf historischer Route  
Ein Reisebericht von  
Thomas Ittermann

Kultur und Natur am Horn von Afrika. Eine Reise nach Äthiopien bedeutet eine Reise in eine andere Welt: Landschaften von aufregender Schönheit, Nationalparks mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt und eher ungewöhnliche Lebensformen. Im Hochland regierten über viele Jahrhunderte christliche Kaiser, die ihre Macht auf die Königin von Saba zurückführten und bis nach Südarabien ausdehnten. Im Süden des Landes leben auch heute noch die meisten Völker Äthiopiens unbeeinflusst von der modernen Zivilisation. Die Kulturzentren an der historischen Route und die islamische Stadt Harar zeigen, dass Äthiopien mehr ist als ein armes afrikanisches Land, das sich stets am Rande einer Hungersnot bewegt.

Äthiopien besitzt eine Gesamtfläche von etwa 1.104.000 Quadratkilometern. Die geschätzte Bevölkerung sind etwa 88 Millionen Menschen. Äthiopien ist das zehntgrößte Land in Afrika, es ist rund dreimal so groß wie Deutschland. Der Zeitunterschied beträgt minus 2 Stunden zur MEZ und die Landeswährung ist der äthiopische Birr (ETB) zu 100 Cents.

### **Geschichtlicher Überblick**

**1000 v. Chr.**

Stamm der Hbst wandert von Südarabien ein und gründet das äthiopische Reich

**100 n. Chr.**

Entstehung des Reiches von Axum

**1167 – 1207**

Regierungszeit König Lalibelas, legendärer Erbauer der Felsenkirchen in Roha (Lalibela)

**1628**

Umgestaltung der äthiopischen Kirche; Bürgerkrieg

**1896**

Menelik II., Begründer des modernen Äthiopiens, siegt über italienische Besatzer

**1902**

Festsetzung der Grenze Äthiopiens mit dem Sudan und Britisch East Africa (Kenia)

**1931**

Kaiser Haile Selassie I. errichtet Parlament und Rechtsprechung; Erste Verfassung

**1984**

Ausgedehnte Dürre bedroht Millionen mit dem Hungertod; weltweite Hilfsaktionen verringern das Ausmaß der Tragödie

**1988**

Äthiopien und Somalia unterzeichnen Friedensabkommen; Guerillas aus Eritrea kämpfen weiter

**1995**

Ausrufung der Federal Democratic Republic of Ethiopia; Parlaments- und Regionalwahlen

**2004**

Internationale Einigung über Nutzung des Nilwassers

## **1. Tag – Samstag, 05.11.2011: Frankfurt – Addis Abeba** Flug nach Äthiopien

Reisedetails: Am Nachmittag Anreise nach Frankfurt und abends Flug mit Ethiopian Airlines nonstop in 6 Stunden und 45 Minuten nach Addis Abeba. Sie ist mit ihren 2,9 Millionen Einwohnern die dritthöchste Hauptstadt der Welt. Schon beim Anflug kann man die herrliche Aussicht auf die faszinierende Landschaft des Hochlandes genießen, denn Äthiopien zählt mit zu den höchstgelegenen Ländern Afrikas.

## **2. Tag – Sonntag, 06.11.2011: Addis Abeba** Dynamische und kosmopolitische Metropole

Reisedetails: Morgens landen wir in der 2355 Meter hoch gelegenen Hauptstadt Äthiopiens Addis Abeba. Auf einer Stadtrundfahrt lernen wir die erst vor 110 Jahren von Kaiser Menelik gegründete Stadt kennen. Nach Besichtigung der äthiopisch-orthodoxen Menbere-Selassie-Kirche treffen wir im Nationalmuseum "Lucy", die mit ca. 3,2 Millionen Jahren älteste Äthiopierin. Hier erfahren wir, dass die Überreste des Urmenschen nach einem Beatles-Song benannt wurden. Das Museum vermittelt auch einen guten Überblick über die kulturelle Entwicklung des Landes. Dann geht es entlang des Jubilee-Palastes über die Churchill Road zum Masqal-Square und weiter zum Hauptbahnhof und dem steinernen Löwen von Juda. Übernachtung im 4-Sterne Hotel Jupiter International.

## **3. Tag – Montag, 07.11.2011: Addis Abeba – Axum** Die antike Hauptstadt

Reisedetails: Sehr früh am Morgen Flug über das Hochland via Lalibela und Gondar nach Axum auf 2150 Meter Höhe, dem Rom Äthiopiens (47.000 Einwohner). Aufgrund ihrer historischen Ruinen und der herausragenden Geschichte wurde die Stadt in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Wir besichtigen eingehend die alte Kaiserstadt und heilige Krönungsstätte der Kaiser aus salomonischer Dynastie, deren Einfluss bis in den weit entfernten Jemen reichte. Nördlich des Stadtplatzes stehen riesige Monolithen aus Granit – königliche Grabsteine. Wir verschaffen uns im Museum einen Überblick, besichtigen das berühmte Stelenfeld und erfahren, dass der von Mussolini geraubte Obelisk erst 2005 wieder nach Axum zurückgebracht wurde. Anschließend Fahrt zu den Grabanlagen der Könige Kaleb und Gebre Masqal. Danach Besuch des Ezana-Steins, einer Schrifttafel deren Inschriften in südarabisch, griechisch und altäthiopisch verfasst sind. Am späten Nachmittag Besichtigung der Ruinen des Palastes von Dongur. Zwei Übernachtungen in einem einfachen Hotel in Axum.

## **4. Tag – Dienstag, 08.11.2011: Axum** Zur Königin von Saba

Reisedetails: Ausflug zum Mondtempel in Yeha, der im 5. bis 6. Jahrhundert vor Christus erbaut wurde. Er ist der ältesten Tempel in Äthiopien und wird auch als Palast der Königin von Saba bezeichnet. Unweit davon erregt die Kirche Abba Asfe unsere Aufmerksamkeit. In die Kirchenwand wurden Bruchstücke eines antiken Steinbockfrieses eingemauert, Beleg für die Verbindung mit Südarabien in Äthiopiens Frühgeschichte. Zurück in Axum Besichtigung der Marien-Kathedrale und der historischen Basilika. Bis heute ist sie Zentrum und Pilgerort der äthiopisch-orthodoxen Christen. Der Überlieferung nach wird in einer Kapelle in der Nähe die Bundeslade mit den zehn Gesetzestafeln des Moses aufbewahrt. Am Nachmittag kurze Wanderung zu den Steinbrüchen von Axum mit dem Löwenrelief des Heiligen Michael.

## **5. Tag – Mittwoch, 09.11.2011: Axum – Lalibela** **Felsenkirchen von Lalibela**

Reisedetails: Am Vormittag Flug in das auf 2560 Meter Höhe gelegene Lalibela, dem ehemaligen Roha. Die Stadt ist ein bedeutender Wallfahrtsort der äthiopischen Christen mit heute 8.000 Einwohnern. König Lalibela gab dem entlegenen Gebirgsdorf seinen Namen und den Auftrag Kirchen aus dem Fels zu schlagen. Die Gotteshäuser zählen zu den Weltwundern der Architektur und zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Höfe der Monolithkirchen sind alle leicht geneigt. Absicht oder Unvermögen? Der Grund hierfür ist so naheliegend wie einfach – damit das Regenwasser abfließen kann. Wir besichtigen die weltbekanntesten Kirchen und hören von ihrer mystischen Kultur und Geschichte. Am Nachmittag Besuch der Felsenkirchen der Nordgruppe, die Ende des 12. Jahrhunderts aus dem Felsen geschlagen wurden (Bete Medhane Alem, Bete Maryam, Bete Debre Sina und Golgota) und der berühmtesten, tief in den Fels geschlagenen, Georgskirche (Bete Gyorgis). Die Kirche hat die Form eines griechischen Kreuzes und ist dem Heiligen Georg geweiht. Da die Bete Gyorgis später gebaut wurde, sind alle Erfahrungen beim Bau von Felsenkirchen hier eingeflossen: Die einmalige Lage, verborgen in einem tiefen Schacht und doch von einer Anhöhe überblickbar, sowie die feinen Ornamente machen sie zur beeindruckendsten Felsenkirche von Lalibela. Zwei Übernachtungen in Lalibela.

## **6. Tag – Donnerstag, 10.11.2011: Lalibela** **Heiliges Lalibela**

Reisedetails: Ein ganzer Tag in den Bergen von Lalibela. Der mystischen Legende nach befahl Gott dem König Lalibela im Traum den Bau von Kirchen wie sie die Welt noch nicht erblickt hat. Einige dieser Sakralbauten liegen fast komplett verborgen in tiefen Gräben, andere stehen in Höhlen, die aus dem Fels gehauen wurden. Mehrere sind untereinander mit einem komplizierten Labyrinth aus Tunneln, Gängen und Krypten verbunden. Am Vormittag besuchen wir die Felsenkirchen der Südgruppe (Bete Gabriel-Raphael, Bete Lehem, Bete Abba Libanos, Bete Marqorewos und Bete Emanuel). Ein Abstecher führt uns nachmittags zur Kirche Neakuto Leab, die eindrucksvoll in eine Höhle gebaut in den Bergen liegt und eine hochinteressante Sammlung von äthiopischen Prozessionskreuzen, Manuskripten und Ikonen besitzt. Eine traditionelle, äthiopische Kaffeezeremonie mit musikalischer Untermalung, bei der junge Mädchen auch den Honigwein Tesch servieren, bringt uns wieder in das heutige Äthiopien zurück.

## **7. Tag – Freitag, 11.11.2011: Lalibela – Gondar** **Die Kaiserstadt Gondar**

Reisedetails: Am Morgen Besuch einer äthiopischen Schule. Hier bekommen wir aus erster Hand Informationen über den Aufbau des Schulsystems und die sozialen Verhältnisse im Land. Vormittags kurzer Flug über die abessinischen Berge nach Gondar. Die 154.000-Einwohner-Stadt (2130 Meter Höhe) war vom 17. bis zum 18. Jahrhundert die Residenz der äthiopischen Herrscher. Im Schlossbezirk, dem sogenannten Gemp, bestaunen wir die architektonischen Spuren, die die Kaiser hinterlassen haben. Mächtige Mauern schützen die sieben erhaltenen Gebäude, die an eine mittelalterliche Burg erinnern. Wir sehen unter anderem den Kaiserpalast von Fasilidas, der von seinen Nachfolgern zu einem eindrucksvollen Schloss ausgebaut wurde, sowie Bibliothek, Archiv, Paradisgarten, Badehaus und die Löwenkäfige. Anschließend Fahrt zum sogenannten Bad des Fasilidas. Dieses Wasserschloss diente bei der Gründung der Stadt Gondar als riesiges Taufbecken und wird heute noch während des Timkat-Festes (Taufe Christi) benutzt. Das Kloster Debre Berhan Selassie überrascht durch seine einzigartigen Wand- und Deckengemälde aus dem 16. Jahrhundert. Besondere Beachtung verdienen die geflügelten Köpfe an der Decke. Zwei Übernachtungen in Gondar.

## **8. Tag – Samstag, 12.11.2011: Gondar** **Ausflug in die Simienberge**

Reisedetails: Der heutige Ganztagesausflug führt in die Simienberge. Vormittags Fahrt auf staubiger Schotterpiste durch den westlichen Teil des Simien Nationalparks. Der weitläufige Nationalpark, der zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört, ist vor allem durch die eindrucksvolle Berglandschaft bekannt und wird auch als "das Dach Afrikas" bezeichnet. In dieser Region befindet sich der Ras Dashen, der mit 4550 Metern höchste Berg Äthiopiens. Wir unternehmen eine Wanderung in 3200 Metern Höhe mit grandiosen Ausblicken auf das afro-alpine Gebirgsmassiv mit seinen tiefen Schluchten und Canyons. Dabei entdecken wir die vielfältige Flora und Fauna, unter anderem die endemischen Blutbrustpaviane. Rückkehr nach Gondar am Abend nach über 10 Stunden Fahrt für insgesamt 240 Kilometer Schotterpiste.

## **9. Tag – Sonntag, 13.11.2011: Gondar – Bahir Dar** **Ein Musterdorf am Tana-See**

Reisedetails: Fahrt von Gondar um den Tana-See herum nach Bahir Dar (1840 Meter Höhe, 168.000 Einwohner). Unterwegs stoppen wir im Musterdorf Awramba, in dem für Äthiopien völlig neuartige Formen des Miteinanders gelebt werden. Wir lassen uns von einer der Projektleiterinnen das Gesellschaftsmodell erklären und probieren das typische äthiopische Essen. Im Laufe des Nachmittags erreichen wir Bahir Dar und haben noch etwas Zeit um durch die Straßen zu laufen. Beim Spaziergang am Tana-See genießen wir den einmaligen Panoramablick über den See und die Stadt. Zwei Übernachtungen in Bahir Dar.

## **10. Tag – Montag, 14.11.2011: Bahir Dar** **Klöster und ein Wasserfall**

Reisedetails: Am Vormittag fahren wir zum Wasserfall nach Tis Issat, in der Übersetzung „Wasser, das raucht“. Der halbstündige Spaziergang führt zum Aussichtspunkt am oberen Ende der Fäälle. Hier stürzt das Wasser des Blauen Nils in die Tiefe und bietet ein eindrucksvolles Naturschauspiel. Die Quellen des Blauen Nils entspringen um den Tana-See herum, durchfließen diesen und gelangen als Blauer Nil von hier aus in den Sudan. Dort entsteht der eigentliche große Nil, dessen Wassermassen alljährlich für reiche Ernten in Ägypten sorgen. Zurück in Bahir Dar zieht der große Markt Käufer und Händler der gesamten Gegend und auch uns magisch an. Nachmittags unternehmen wir eine außergewöhnliche Bootsfahrt auf dem Tana-See, dem größten See Äthiopiens. In dem See befinden sich zahlreiche Inseln, die rund 20 historische Kirchen und Klöster mit farbenfrohen Wandmalereien beherbergen und spirituelle Zentren des äthiopischen Christentums sind. Unser Boot bringt uns auf die paradisisch anmutende Halbinsel Zeghie zum kreisrunden Kloster Uhra Kidane Mehret, das – keine Selbstverständlichkeit in Äthiopien – auch Frauen besichtigen dürfen.

## **11. Tag – Dienstag, 15.11.2011: Bahir Dar – Addis Abeba – Nazret** **Im Tiefland**

Reisedetails: Vormittags Flug von Bahir Dar via Lalibela nach Addis Abeba. Vom Flughafen geht es gleich auf den Mercato, den größten Markt ganz Afrikas, und wir stürzen uns mitten hinein ins pralle Leben. Am Nachmittag weiter mit dem Bus aus dem Hochland in die Region des Großen Afrikanischen Grabenbruches nach Nazret (228.000 Einwohner/1710 Meter Höhe). Hier sind wir im Stammesgebiet der Oromo, der zahlenmäßig größten Volksgruppe in Äthiopien. Wie sich das Zusammenleben der Völker im Vielvölkerstaat Äthiopien gestaltet erfahren wir am Denkmal für die Oromo, nahe Adana. Da wir gut vorankommen, haben wir Zeit für einen Abstecher zu dem landschaftlich reizvollen Kratersee von Debre Zeyt. Übernachtung in der Safari Lodge.

## **12. Tag – Mittwoch, 16.11.2011: Nazret – Harar**

### **Durch den Grabenbruch**

Reisedetails: Eine Überlandfahrt voll wechselnder Eindrücke. Inselberge ziehen vor unserem Fenster vorbei. Lastwagenkolonnen auf der Hauptstraße von Dschibuti nach Addis Abeba kontrastieren mit den scheinbar zeitlos umherziehenden Viehherden der Afar-Nomaden. Wir passieren den Awash-Nationalpark - doch wilde Tiere gibt es hier nach vielen Jahrzehnten des Hungers nicht mehr. Der Wasserfall des Awashes jedoch lohnt den Stopp! Mit zunehmender Fahrtdauer wird die Strecke kurvenreicher und reizvoller, Hirsefelder und Kaffeeanpflanzungen wechseln sich ab. Über die Chercher-Berge fahren wir zum südwestlichen Rand der Danakil-Wüste und erreichen am späten Nachmittag Harar im moslemischen Osten des Landes. Am Abend wohnen wir dann noch einem einzigartigen Schauspiel bei: der Fütterung von Tüpfelhyänen. Was einst zum Schutz der Bevölkerung ins Leben gerufen wurde, ist heute ein Spektakel für die Besucher der Stadt! Einmalig auf der Welt und beeindruckend zugleich, wie die wilden Tiere wenige Meter vor unseren Füßen gefüttert werden. Eine Übernachtung in Harar in einem einfachen Hotel.

## **13. Tag – Donnerstag, 17.11.2011: Harar – Dire Dawa**

### **Die "weiße" Stadt**

Reisedetails: Harar ist mit ihren 122.000 Einwohnern die viertheiligste Stadt des Islam und besitzt nicht weniger als 82 Moscheen. Die weiß bemalten Häuser der Altstadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, gaben der muslimischen Stadt ihren Namen. Imposant umschließt die Stadtmauer aus dem 16. Jahrhundert die Altstadt mit ihren charakteristischen Häusern. Bei unserem Rundgang durch die Gassen sehen wir Korbmacher, Weber und Buchbinder und viele andere Handwerker bei der Arbeit. Wir besuchen auch das Haus des französischen Dichters Arthur Rimbaud, der regen Waffenhandel mit Äthiopien betrieb. Am Nachmittag geht es in Serpentina auf landschaftlich schöner Strecke in die Tiefebene nach Dire Dawa (1200 Meter Höhe). Übernachtung in Dire Dawa.

## **14. Tag – Freitag, 18.11.2011: Dire Dawa – Addis Abeba**

### **Zurück in der äthiopischen Metropole**

Reisedetails: Am Vormittag Besuch des Kamelmarktes in Dire Dawa (281.000 Einwohner). Anschließend Besichtigung des Bahnhofs, der bekannten Eisenbahnstrecke nach Dschibuti. Heute fährt zwar kein Zug mehr, das Gebäude wird aber noch als Reparaturstützpunkt genutzt. Hier befindet sich auch der Zug des letzten äthiopischen Kaisers Haile Selassie. Nach einem Bummel über den Markt Fahrt zum Flughafen von Dire Dawa und am Mittag kurzer Flug nach Addis Abeba. Nachmittags Spaziergang über die Churchill Road in Addis Abeba. Beim abendlichen Abschiedessen probieren wir die typischen äthiopischen Gerichte und lassen die Erlebnisse dieser Reise noch einmal Revue passieren.

## **15. Tag – Samstag: Addis Abeba – Frankfurt**

### **Rückflug nach Deutschland**

Reisedetails: Vormittags Rückflug mit Ethiopian Airlines von Addis Abeba (nonstop, Flugdauer 7 Stunden und 15 Minuten). Nachmittags landet unser Flugzeug in Frankfurt. Von dort Rückreise mit der Bahn nach Köln.